

Klaus Robitsch und der Expedition Club Austria – Erinnerungen zusammengestellt von Gitti Gründig:

Mitte der 70iger Jahre hatte sich auch in Wien und Ostösterreich eine „Szene“ entwickelt. Reiselustige Menschen, die mit VW-Bussen, Renault R4, allen möglichen PKW und Geländewagen älterer Bauart in die Sahara und weiter nach Westafrika reisen wollten, aber auch nach Indien suchten nach Gleichgesinnten, nach Gesprächspartnern, nach Ausrüstungsgegenständen....

1977 gründete Ing. Georg Hof ein Geschäft für Expeditionsausrüstung im 15. Bezirk in der Rustengasse, „**Hof's Expeditions-Service**“, damals Treffpunkt aller Saharafahrer und Indienreisenden. Klaus und ich verbringen sehr viel Zeit in diesem Verkaufslokal, Klaus ist in seinem Element – es geht um Technik und Ausrüstung



Rudi Maly (verstorben am 19.03.2023) und Georg Hof.



Im Geschäft in der Rustengasse wird eine Reiseroute geplant und die passende Ausrüstung ausgewählt.

1979 reisen unabhängig voneinander Georg Hof und Kurt Tiroch, Roswitha und Wolfgang Seefeldner, Rudi Maly mit Freunden, Wolfgang Mauer, Klaus und ich, um nur einige zu nennen, nach Algerien. Die Sahara hatte uns alle in den Bann gezogen.

1979 (im November) gründete Ing. Georg Hof den Expedition Club Austria.

All die Sahara-Reisenden waren dann natürlich auch die ersten Mitglieder des Expedition Club Austria – und viele sind es bis heute noch!

In den ersten Jahren (1979-1982) war Georg Hof Obmann des Vereins und Kurt Tiroch, Besitzer des Cafe Ministeriums, hat dem Verein das Kaffeehaus als Club-Lokal zur Verfügung gestellt. Bis Dezember 1994 trafen sich die Club-Mitglieder und Reisefreunde jeden Dienstag zu Vorträgen und zum Austausch!

Im Ende **Februar 1980** stellte Georg Hof seine Firma auf einer **Outdoor Messe in Salzburg vor**. Er fragt Klaus, ob er seine expeditionsmäßig ausgerüstete Lada Taiga am Messestand präsentieren könne. Die Taiga war bereits für die bevorstehende Ägyptenreise ausgestattet. Klaus war Feuer und Flamme:



Gitti Gründig (rechts oben) und Elisabeth Hof (rechts unten) am Messestand. Klaus machte auch Werbung für sein Hobby „Robitsch Vertonungen“.

Klaus war von der Gründung des Clubs an dabei und prägte den Club in den folgenden Jahren entscheidend mit:

Bereits kurz nach der Gründung des Clubs wurde das Printmedium „**Club-Nachrichten**“ ins Leben gerufen.

1980 war Klaus zunächst für die Redaktion der "Club-Nachrichten" und für das Layout verantwortlich. Er gestaltete die Zeitung liebevoll mit Zeichnungen und Karikaturen aus.

Bereits in der allerersten Ausgabe 1/1980 haben Klaus und ich einen Bericht über das „legendäre“ Unglück in der Sahara veröffentlicht. („Nasses Abenteuer Wüstenfahrt, April 1979, mit Lada Taiga“).

Von 1981 bis 1982 war Klaus Obmann Stellvertreter, in den Jahren 1983 bis 1986 Obmann und von 1987 bis 1988 wieder Obmann Stellvertreter. Bis 1990 war er aktives Clubmitglied.

Sofort nach der Gründung des Clubs wurden mehrere Veranstaltungen organisiert, heute noch in allerbesten Erinnerung, weil Vieles in dieser Form längst nicht mehr durchführbar wäre:

Geländespaß am 16.12.1979 in einem Gelände bei Korneuburg (Kollnbrunn) (keine Fotos)
Ein Bericht dazu findet sich in den Club-Nachrichten 2/1980 verfasst von Fritz Steiner.

Geländetreffen mit Geländefünfkampf am Hochwechsel (Herrgottschnitzer-Hütte), gemeinsam mit dem Dodge-Club (23./24. Februar 1980)

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club Nachrichten 3/1980 erschienen, verfasst von Fritz Steiner.



Geländefünfkampf am Hochwechsel, Karl Stolz



Michael Ratzmann schiebend an der Arbeit



Klaus versucht, die Lada flottzukriegen

mit allen technischen Hilfsmitteln wird gearbeitet

weitere Veranstaltungen in diesem Jahr waren:

Geländecamp bei Kemetten / Südburgenland (5. - 7. April 1980)

Globetrottertreffen Kärnten / Villach (Oberschütt) (24. - 26. Mai 1980)

Zu diesen beiden Veranstaltungen gibt es Fotos, die im Nachruf von Rudi Maly veröffentlicht wurden. (siehe www.expeditionclub.at / Blog).

Höhepunkt des Jahres:

Geländeschlacht 1980 am Teiritzberg bei Korneuburg, am 16.11.1980:

Es war die erste Großveranstaltung (Geländewagentrial) in Ost-Österreich, mit strengen Regeln und Wertungen, Werbung in Radio und diversen Printmedien, federführend veranstaltet von Roswitha (geb. Fally) und Wolfgang Seefeldner sowie Klaus und Gitti Gründig. Alle Club-Mitglieder waren entweder in der Organisation (Streckenposten etc.) oder auch als aktive Starter an dieser legendären Veranstaltung beteiligt!

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club Nachrichten 1/1981 erschienen, verfasst von Manfred Jachimow.



Georg Hof's Expeditionsauto am Teiritzberg, Georg (li) mit Klaus (re) im Gespräch. Zwei unverwechselbare Persönlichkeiten!



Klaus als Sprecher und Ansager der Veranstaltung bei der Geländeschlacht am Teiritzberg am 16.11.1980



Auch Klaus geht an den Start, damals mit Peter Rosenzweig (verstorben am 3.8.2019) als Beifahrer. Bereits mit der neuen beige Taiga, da die „alte“ blaue Taiga in Ägypten mit Nockenwellenschaden „ausschied“.



Hunderte Zuschauer durften wir begrüßen, ein riesiger Erfolg für den Expedition Club Austria! Die örtliche Feuerwehr versorgte die Teilnehmer mit Essen aus der Gulaschkanone und war auch schwer im Einsatz bei der Bergung von hängengebliebenen oder umgestürzten Fahrzeugen. Das Rote Kreuz und die örtliche Polizei waren vor Ort, um alle damals geltenden Sicherheitsmaßnahmen zu gewährleisten.

Es werden in den Jahren, in denen Klaus Obmann (1983-1986) bzw. Obmann-Stellvertreter (1981-1982 und 1987-1988) war, die unterschiedlichsten Veranstaltungen organisiert, immer in bestens funktionierender Team-Arbeit. Einige Beispiele möchte ich anführen. Leider habe ich nicht von allen Events Fotos. Aber vielleicht kann ja ein Leser dieser Zeilen aushelfen?

Geländecamp Frühling (23./24. Mai 1981) am Hochwechsel (keine Fotos)

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 2/1981 erschienen, verfasst von Roswitha Seefeldner (geb. Fally).

Rätselrallye 1981 (keine Fotos)

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 1/1982 erschienen, verfasst von Karl Hruby (verstorben am 11.1.2006).

Rittermahl - Burg Lockenhaus am 24. April 1982 und am 23. April 1983



Zwei Mal besuchen Clubmitglieder die Burg Lockenhaus und hatten viel Spaß beim Rittermahl. v.l.n.r.: Franz Sobotka, Gitti Gründig, Klaus (hinten stehend) und andere.

Ein Bericht zu diesen Veranstaltungen ist in den Club-Nachrichten 3/1982 und 3/1983 erschienen, verfasst von Eva Mayer und Edwin Chromecek.

Auto-Rätselrallye, eigentlich eine Orientierungsfahrt mit Kompass und Karte, am Samstag, 7. Mai 1983 (keine Fotos)

Geländecamp 25./26. Juni 1983 Kampsteiner Schwaig/Hochwechsel



Klaus (leider immer mit Zigarette), Gitti Gründig, Edwin Chromecek

Ewald Holler, Wolfgang und Roswitha Seefeldner (geb.Fally), Margit Hinterstoisser

Foto-Ausstellung anlässlich „300 Jahre Wiener Kaffeehaus“ am 28.10.1983 im Cafe Ministerium



Klaus und Gitti Gründig beim Rahmen von Reisefotos



Das Kaffeehaus wird von den Clubmitgliedern in ein kleines Reise-„Museum“ verwandelt



Eine Bauchtänzerin tritt auf, es waren auch 2 Shisha Pfeifenmeister anwesend.



Kurt Tiroch, Besitzer des Cafe Ministeriums und Klaus, Obmann des Expedition Club Austria, bei ihren Eröffnungsreden.



Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 1/1984 erschienen, verfasst von Eva Mayer.

Clubcamp: Wochenende im Symposium Lindabrunn, am 26./27. 5. 1984

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 3/1984 erschienen, verfasst von Eva Mayer.



Ein wunderbarer Ort zum Feiern, Klaus an der Feuerstelle, er kontrolliert das Kesselgulasch.



Die „Steinarena“ von Lindabrunn, ein traumhaft schöner Platz.



Nur 1x hat der Club im Symposium von Lindabrunn ein Treffen organisiert (Klaus vorne mit dem Rücken zum Bild stehend, blau-roter Pullover).



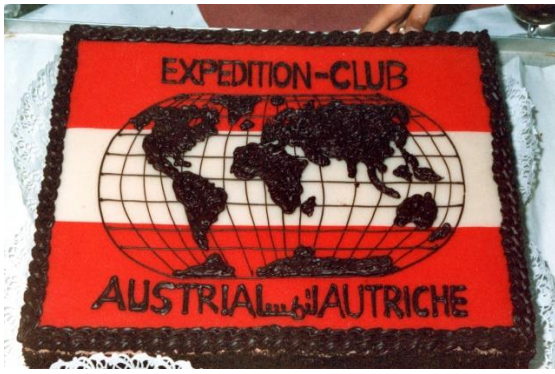
Klaus (stehend) in der gemütlichen Runde.

Werksbesuch bei PUCH in Graz 1984 (keine Fotos)

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 3/1984 erschienen, verfasst von Karl Hruby (verstorben am 11.1.2006) und Peter Rosenzweig (verstorben am 3.8.2019).

Am 6. Oktober 1984 heirateten Bernadette und Kurt Tiroch.





Zahlreiche Mitglieder des Expedition Club Austria sind bei den Feierlichkeiten dabei, Klaus in seiner Funktion als Obmann gratuliert dem Brautpaar und überreicht das Hochzeitsgeschenk des Clubs: eine große Schokoladentorte, verziert mit dem Club-Emblem aus Marzipan. Eine gelungene Überraschung!

Am der Hochzeit folgenden Clubabend wurde die Torte angeschnitten und im Rahmen einer lustigen Nachfeier von allen anwesenden Clubmitgliedern verspeist.



Rätselrallye am 18. Nov. 1984

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 3/1984 erschienen, verfasst von Eva Mayer.





Von Mitgliedern des Expedition Club Austria wurden die unterschiedlichsten Rätselrallyes veranstaltet. Klaus war manchmal im Organisationsteam (hat sich immer schwierige Wissensfragen und lustige Spiele für die Bewertung einfallen lassen), oft war er „nur“ Teilnehmer. Jede Rätselrallye war, egal zu welcher Jahreszeit, ein Riesenspaß.

Geländecamp an der Thaya 8./9. Juni 1985 (keine Fotos)

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 4/1985 erschienen, verfasst von Ulrich M. Slonek.

Tramway-Rätselrallye am 12.10.1985 (keine Fotos)

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 4/1985 erschienen, verfasst von Christine Ratzmann.

"Die Expeditionsreiter oder wie zähmt man 1 PS?" in Wolfsgraben - Reitstall Wehsmann, am 19./20.10.1985 (keine Fotos)

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 4/1985 erschienen, verfasst von Herbert Kogler.

Ausfahrt mit unseren Geländewagen - Kaserne Zwölfaxing Bundesheergelände, am 27.10.1985 (keine Fotos)

Ein Bericht zu dieser Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 4/1985 erschienen, verfasst von Roswitha Seefeldner (geb. Fally).

Clubveranstaltung am 28./29. Juni 1986, Schwarzenbach/Pielach - Höhlenbesuch (Trockenes Loch)



Abenteuer Höhlenbegehung unter fachkundiger Leitung unseres Clubmitgliedes Gerhard Stierschneider .

Der Eingang zur Höhle war extrem niedrig und schmal. Nichts für schwache Nerven waren auch die Gänge zum Durchschlurfen auf dem Bauch oder auf dem Rücken, wie jeder wollte.



Klaus kämpft sich balancierend entlang des unterirdischen Wasserlaufes vorwärts



Es ist wirklich SEHR eng da drinnen

Ein Bericht über dieses Abenteuer ist in den Club-Nachrichten 2/1986 erschienen, verfasst von Klaus Robitsch.

"Erstbefahrung" von Forststraßen nach dem Winter zu einer Schutzhütte (Hallerhaus) im Wechselgebiet, am 26./27. April 1987 (keine Fotos)

Ein Bericht über diese Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 2/1987 erschienen, verfasst von Chris Mathes und Harald Telgkamp.

Herbstausfahrt nach Kollnbrunn, 3./4. Oktober 1987 (keine Fotos)

Off-Road-Festival in Ungarn, 20. - 23.5.1988



Es war keine Club-Veranstaltung wie gewohnt, sprich Planung und Ausführung ausschließlich durch Clubmitglieder. Aber der Club nützte dieses Off-Road Festival in Ungarn als gute Gelegenheit, in einem, dem Festival Gelände nahegelegenen Areal, die Autos im schwierigen, regennassen Gelände ausgiebig zu testen und das eigene fahrerische Können zu überprüfen. Die Clubmitglieder haben auf eine aktive Teilnahme am Trial verzichtet. Der Kurs war brutal, die Strecken schlecht gesichert, aber es wurde wirklich Spektakuläres geboten!

v.l.n.r.: Gabriele Kern, Sandra Hruby, Gitti Gründig, Ewald Holler, Peter Kern (verstorben am 14.01.2022), Silvia Hruby, Klaus Robitsch (verstorben 14.2.2024), Herwig Eberle (verstorben am 25.12.2020), Karl Hruby (verstorben am 11.1.2006), Christine Eberle, Chris Mathes und Harald Telgkamp,

Leider sind mittlerweile vier der damaligen Teilnehmer in den letzten Jahren bereits verstorben.

Ein Bericht über diese Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 2/1988 erschienen, verfasst von Klaus Robitsch.

Südtirol - Trentino, Befahren alter Militärstraßen aus dem ersten Weltkrieg, 24.8. - 27.8.1988

Ein Bericht über diese Veranstaltung ist in den Club-Nachrichten 3/1988 erschienen, verfasst von Gitti Gründig und Harald Telgkamp.



Klaus, wie üblich, mit seiner Filmkamera auf einer italienischen Alm.



Rudi Denk (li.) und Klaus (re.) mit seinem Toyota.



Einen geeigneten Schlafplatz für unsere Autos zu finden, war nicht immer einfach. Klaus beim Löschen des Lagerfeuers – immer für einen Scherz zu haben.



v.l.n.r.: Josef Kresse mit Freundin Angelika, Harald Telgkamp und Chris Mathes, Klaus Robitsch, Peter Kern (immer mit Filzhut und Hund Axel) (verstorben am 14.1.2022), Michael Pavik, Ewald Holler (knieend), Michaela und Rudi Denk mit Tochter Isabella, Martina Leitgeb, Wolfgang Turecek, Gitti Gründig, Ingeborg Turecek.

2. Club-Gschnas am 28.1.1989 im Dreimäderlhaus, Wolfsgraben

Ein Bericht über diese Veranstaltung ist in den Club Nachrichten 1/1989 erschienen, verfasst von Christine Ratzmann.



Klaus an der „Arbeit“: mit Mischpult und vielen Schachteln voll mit Langspielplatten rückte er im Dreimäderlhaus an.



Klaus war ein begnadeter DJ (er hatte in seinen frühen Jahren auch als DJ in einer Disco in Bad Vöslau „aufgelegt“). Martin Hagen (verstorben am 27.7.1991) unterstützte ihn begeistert.



Drei Gschnasfeste (1988, 1989, 1990) wurden vom Club im Dreimäderlhaus in Wolfsgraben organisiert.



Die Kostüme der Clubmitglieder waren einfallsreich und farbenfroh. Es gab auch immer eine Bewertung mit Preisen.

Südtirol - Trentino, Befahren alter Militärstraßen aus dem ersten Weltkrieg, 11. bis 14.8.1989



Der kleine Konvoi vor einer alten Befestigungsanlage, Klaus (wie immer Scherzbold) am Dach seines Toyota stehend.



Klaus bereitet am Lagerfeuer für alle Teilnehmer seinen traditionellen Kaiserschmarren zu.



v.l.n.r.: Günther Jary, Monika Papp, Ewald Holler, Klaus Robitsch (li. hinten), Vater v. Chris Mathes (re. neben Klaus), Andreas und Klaudia Piskorz, Harald Telgkamp, Chris Mathes, Herwig Eberle (verstorben am 25.12.2020).



Gitti Gründig und Klaus

Klaudia und Andreas Piskorz gehen in ihrem Nachruf auf diese Ausfahrt ganz speziell ein. (siehe eigenes Dokument).

2. Globetrotter- u. Allradfreunde Treffen in Kollnbrunn am 30.9./1.10.89

Ein Bericht über diese Veranstaltung ist in den Club Nachrichten 2/1990 erschienen, verfasst von Günther Jary.

Für Klaudia Piskorz war diese Veranstaltung der erste „richtige“ Ausflug ins Gelände. Andreas Piskorz hatte davor schon einige Erfahrung in Ungarn gesammelt. Sie beschreiben ihre Erlebnisse von diesem Wochenende und ihre Eindrücke von Klaus als draufgängerischem Fahrer im Gelände in ihrem Nachruf. (siehe eigenes Dokument).



Kollnbrunn Gelände, das Partyzelt wird errichtet. Klaus mit seinem Toyota im Vordergrund.



Klaus „baut“ sich fürchterlich ein. Es geht nicht mehr vor und auch nicht mehr zurück. Klaudia Piskorz berichtet in ihrem Nachruf darüber genau.

1990 zog sich Klaus aus dem Expedition Club Austria zurück. Er blieb noch einige Jahre Mitglied, organisierte aber keine Veranstaltungen mehr und nahm auch nicht mehr an Veranstaltungen teil. Familiengründung und der Erwerb eines alten Weinbauernhauses in Edelstal, das in jahrelanger Arbeit liebevoll restauriert wurde, standen fortan im Vordergrund.

Es gäbe noch viel zu berichten über Klaus und den Expedition Club Austria, abseits von Veranstaltungen.

Es könnte z.B. ein kleiner Roman über die **Herstellung der Club-Nachrichten** geschrieben werden, an deren Produktion Klaus erheblichen Anteil hatte.

In der Ausgabe 3/1984 der Club-Nachrichten erschien ein Artikel über die Entstehung der Club-Nachrichten. Diesen Artikel, verfasst vom damaligen „Zeitungsteam“. (Christl Stitzle-Rosenzweig, Peter Rosenzweig, Klaus Robitsch und Gitti Gründig, Christian Schawrda mit Freundin Renate) findet ihr am Ende meiner Erinnerungen.

Weiteres im Stammteam dieser Zeit waren Silvia Hruby und Sissy Fortmüller (geb. Haftner).

Klaus war der Layouter, er hat mit Akribie zu jeder Zeitung ein passendes Deckblatt und zu den einzelnen Artikeln kleine Zeichnungen oder Illustrationen gezeichnet und platziert.

Die Zeitungsteams haben im Laufe der Zeit an den unterschiedlichsten Orten (Wohnungen) in Wien gearbeitet bis die Aktivitäten schließlich ins Burgenland nach Edelstal in mein Haus verlagert wurden (die Druckmaschine erzeugte einen gewaltigen Lärmpegel, außerdem war für die Lagerung derselben in den meisten Wohnungen zu wenig Platz). Viele Club-Mitglieder haben mitgearbeitet, v.a. beim Sortieren (sprich: im Kreis um den Tapezierer-Tisch Laufen, Kuvertieren etc.) und es war für alle immer ein riesiger Spaß!

Nicht zu vergessen: Klaus und das Filmen – sein großes Hobby.

Seine filmischen Meisterwerke hatten ORF-Qualität und er war stolz darauf, sie auch im Expedition Club Austria zeigen zu können:

02.10.1979 Die Fahrt ins Tassili (Film)

06.11.1979 Zentralsahara II Die Fortsetzung d. Wüstentour durch Nordafrika (Film)

13.01.1981 Ägypten - Versuch einer Dokumentation (Film)

08.06.1982 Syrien und Jordanien mit der Lada Taiga (Film)

14.02.1984 Ägypten - Versuch einer Dokumentation (Film) Wiederholung!

11.02.1986 Geschichtsträchtige Türkei (Film)

10.02.1987 Ostanatolien 1986 - Land am Ararat (Film)

07.03.1989 Transsahara - Nach Mali, Burkina Faso und Niger 1988 (Film)

Er hat auch für einige Club-Mitglieder deren Filme vertont. Sehr gut in Erinnerung habe ich die Vertonung für den Film von Michael (Mike) Sarnitz über dessen Botswana Reise. Titel des Filmes: Limpopo - Leben im Busch (Botswana), gezeigt im Club am 04.10.1983.

Ich erinnere mich noch mit Schrecken an die blauen Rauchschwaden, die durch die Wohnung zogen, während Klaus, der „Künstler“, mit Mike die Musik auswählte und auf die Sekunde genau die Musik zum Film definiert wurde – nächtelange Arbeit, die den beiden viel Spaß machte.

Für die Club-Nachrichten verfasste Klaus einige Artikel (tlw. war ich Mit-Autorin):

1/1980 Nasses Abenteuer Wüstenfahrt, April 1979, mit Lada Taiga

1/1981 Film - Photo: Überlegungen vor Reiseantritt

3/1984 Wie unsere Clubzeitung entsteht (bei Gitti Gründig in Edelstal)

2/1986 Bericht über die Club Veranstaltung: Höhlentour ins "Trockene Loch" am 28./29. Juni. 1986

1/1987 Kurzbericht: Ostanatolien/Türkei, 7.5. - 14.6. 1986, mit Lada Taiga + Dachzelt

2/1988 Bericht: Off-Road-Festival in Ungarn 20.5. - 23.5.1988

2/1988 Algerien-Mali-Burkina Faso-Niger-Algerien, März/April 1988, mit Toyota Landcruiser LJ 70

2019 Die Einladung, an der **40-Jahres-Jubiläumsfeier des Expedition Club Austria** teilzunehmen, nahm Klaus gerne an.

An diesem **3.September 2019** trafen sich viele frühere Clubmitglieder und die Wiedersehensfreude war bei allen Beteiligten groß.

Alle 9 Obmänner, die der Expedition Club Austria bis zu diesem Zeitpunkt hatte, waren gekommen, um über ihre Zeit und ihre Aktivitäten im Club zu referieren.



Die 9 Obmänner v.l.n.r.: Georg Hof (1979-1982), Klaus Robitsch (1983-1986), Wolfgang Turecek (1987), Ewald Holler (1988-1990), Gerhard Weißenböck (1991-1992), Andreas Piskorz (1993-2007), Georg Müller-Hartburg (2008-2009), Roland Pichler (2010-2017), Christian Kuntscher (2018 bis dato)



Klaus präsentiert seine Zeit als Obmann

Klaus wird uns immer als lebenslustiger Mensch in Erinnerung bleiben, voller Tatendrang und aufgeschlossen für alles Neue!

Danke an alle früheren und aktiven Club-Mitglieder für Eure Teilnahme an der Verabschiedung von Klaus am 23.3.2024 im Klosterwald / Oberrohrbach.

In den Club-Nachrichten Ausgabe 3/1984 erschien ein Artikel über die Herstellung der Club-Nachrichten.

Club intern

7

WIE UNSERE CLUBZEITUNG ENTSTEHT:

Viermal jährlich halten Interessierte die Clubzeitung des Expedition-Club-Austria in der Hand.

Wieviel Mühe und Vorarbeit dafür notwendig sind, um diese Zeitung herzustellen, ist den wenigsten bekannt. Denn nur einige wenige opfern 4 mal im Jahr ca. 2 Wochenenden, um dabei mitzuhelfen.

Da sind einmal interessante Berichte notwendig, die von Clubmitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Diese müssen dann ins Reine geschrieben werden - die wenigsten "Reporter" liefern ihre Berichte druckfertig.

Diese Arbeit wird laufend unter dem Jahr in den Abendstunden erledigt, da es unmöglich wäre, diese Fülle an Material im letzten Augenblick zu bewältigen. (Aus diesem Grund wollen wir auch über so manchen Tippfehler hinwegsehen).

Zirka zwei Wochen vor Erscheinen einer Clubzeitung wird alles ins Auto gepackt und nach Edelsthal im nördl. Burgenland nahe Bad Deutschaltenburg verfrachtet. Dort befindet sich im Haus Gründig/Robitsch die "Druckerwerkstatt."

Und so rückt das Zeitungsteam 4 mal jährlich aus, um an jeweils 2 Wochenenden ihr Unwesen zu treiben.

Peter Rosenzweigs Druckmaschine muß nun vom Dachboden in den Keller geschleppt werden. Während Klaus (unser Obmann) die Konzepte mit Bildern ausstattet (für das Layout ist er verantwortlich) und Matrizen zum Drucken herstellt, versorgt Peter die Druckmaschine mit der nötigen Farbe und Reinigungsflüssigkeit, um einen klaglosen Druckvorgang zu gewährleisten.

29.



Peter Rosenzweig (verstorben am 3.8.2019) an seiner Druckmaschine, Arbeitsplatz in Edelsthal, Keller



Sissy Fortmüller (geb. Haftner), Christl Stitzle-Rosenzweig (verstorben am 3.1.2022), Peter Rosenzweig (knieend), Gittis Rückseite

Bei jeder Zeitung gibt es nämlich immer die tollsten Überraschungen. Einmal funktioniert das Matrizenkopiergerät nicht, dann wieder die Druckmaschine nicht oder es fehlt am nötigen Material wie Papier, Kopiermaterial oder Druckfarbe.

Auch haben die Clubmitglieder bereits gemerkt, daß immer ein anderes Papier erprobt wird. Und das ist bereits das größte Problem an unserer Zeitung.

Die letzte, bunt gemischt an allen vorrätigen Papiersorten, hat uns großes Kopfzerbrechen bereitet. Das neue gelbe Druckpapier (sehr günstig über Silvia eingekauft) mußte nämlich im Backofen getrocknet und angewärmt werden, da es sonst nicht für die alte bereits etwas ausgeleierte Druckmaschine zu verwenden gewesen wäre.

Als Spezialist für die Tätigkeit am Backofen hat sich Sissy erwiesen. Souverän hat sie bis ca 4 Uhr früh Blatt für Blatt aus dem mit 170° erwärmten Backrohr in der Küche, in gebückter Haltung, herausgenommen und die Verletzungen (div.Brandblasen an den Händen) weggesteckt.

Nachdem der Tapezierertisch zur Ablage der bedruckten Seiten aufgestellt ist, und auch von Gitti für Stärkung gesorgt wird, geht es mit dem Drucken los.

Spät am Abend gibt es dann Entspannung in der Sauna - natürlich nach einem kräftigen Nacht Mahl.

Auch der Sonntag wird zum Drucken benötigt- eine so große Zahl an Seiten erfordert viele Druckvorgänge. (Auch die roten Balken müssen getrennt gedruckt werden).

Da die Seiten trocknen müssen, bleiben sie nun eine Woche lang liegen. Obendrein muß trotz fleißigen Arbeitens die Seite mit dem Clubprogramm fürs nächste Wochenende zurückbleiben, da die Themen der Filmvorträge noch nicht fertig zusammengestellt sind.

Und so geht es das nächste Wochenende wieder ins Burgenland, um die Zeitung zu vervollständigen. Der anstrengendste Teil liegt nämlich noch vor uns - das Zusammensortieren der Blätter und das "Zusammentragen".

297



Christl Stitzle-Rosenzweig, Klaus und Peter Rosenzweig an der Druckmaschine



Christl Stitzle-Rosenzweig reicht die fertigen Club-Nachrichten an Sissy Fortmüller (geb. Haftner), sie schichtet diese für den Postversand in Schachteln, Gitti Gründig im Hintergrund stapelt die Zeitungen.

Peter druckt noch ein paar Seiten, die bereits fertig sind, für die nächste Ausgabe, während Gitti, Christl und ich pausenlos im Kreis gehen und von jedem Stoß ein Blatt nehmen, es umdrehen, ob es auf beiden Seiten gut lesbar bedruckt ist, und dann die ganzen Blätter pro Zeitung auf einen Stoß legen.

Christian bekommt dann alles zum Heften. Auch Klaus und Peter springen später dort helfend ein, wo Not am Mann ist.

Da es auf allgemeinen Wunsch erst ein Nachtmahl gibt, wenn alle Zeitungen geheftet sind (ca. 1250 Stück / 18750 Blätter) wird fleißig gearbeitet.

Zur Erholung und Entspannung wird nach dem Nachtmahl die Sauna besucht. Zwischen den Saunagängen werden die benötigten Kuverts gestempelt (ca. 300 Stück), damit am nächsten Tag der Versand besser klappt. Spät in der Nacht gehen alle redlich müde ins Bett.

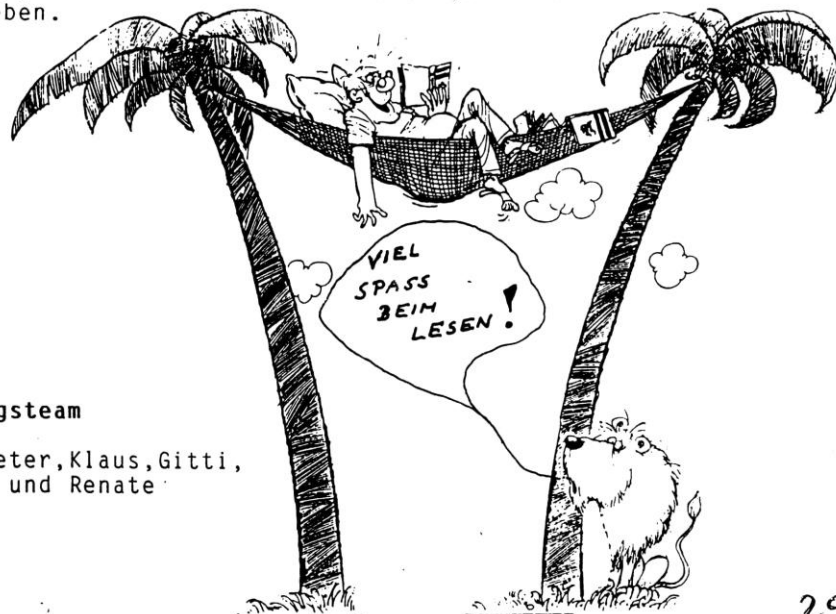
Am nächsten Tag wird die Kartei der Interessenten und Clubmitglieder auf neuesten Stand gebracht, damit alle eine Zeitung erhalten.

Die Kuverts müssen adressiert werden, dann werden die Zeitungen kuvertiert. Da die Postgebühr geringer wird, wenn Massensendungen nach Postleitzahlen sortiert sind, erledigen Peter und ich diese Arbeit gemeinsam.

Dann müssen die einzelnen Stöße zusammengeschnürt werden und mit genauen Angaben über die Menge und Ortsbestimmung beschriftet werden.

Da nun auch ein Musterexemplar für die Post verlangt wird, legen wir auch ein solches bei.

Leider, die Post nimmt am Sonntag keine Sendungen entgegen, und so konnten Peter und Christl die Zeitungen erst am Montag aufgeben.



Das Zeitungsteam

Christl, Peter, Klaus, Gitti,
Christian und Renate